



Grußwort

anlässlich der Jahreshauptversammlung
des Justizwachtmeisterverbands Bayern e.V.

am 18. April 2015
im Löwenbräukeller in München

Übersicht

Begrüßung

Würdigung des Justizwachtmeisterverbands Bayern e.V.

Personalhaushalt

Neuordnung der Funktionsbeförderungen im Justizwachtmeisterdienst

Verbesserungen durch den DHH 2015/2016

Erfahrungen mit dem Einsatz privater Sicherheitskräfte

Neue Uniformen

Dank / Schluss

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Amtschef,
lieber Herr Prof. Arloth,
sehr geehrter Herr Grossmann,
sehr geehrte Mitglieder des Justizwachtmeister-
verbandes Bayern!

Einleitung

Die Jahreshauptversammlung Ihres Verbands hat seit Jahren einen festen Platz im Terminkalender des Ministeriums. Ich freue mich, dass ich heute erstmals selbst die Gelegenheit habe, an Ihrem Verbandstreffen teilzunehmen.

Dass das Justizministerium hier und heute nicht allein auf der Beamtenzebene vertreten ist, soll Ihnen zweierlei zeigen:

Zum einen, wie hoch die **Wertschätzung** ist, die den Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeistern und ihrer Berufsvertretung im Staatsministerium der Justiz entgegengebracht wird. Denn Sie alle leisten tagtäglich einen hervorragenden Einsatz für die Sicherheit in den Gerichtsgebäuden. Sie stellen sicher, dass die Akten den Weg durch unsere Gerichte und Staatsanwaltschaften finden.

Und Sie sind insbesondere die unmittelbaren und ersten Ansprechpartner der rechtsuchenden Bürger, die die bayerische Justiz aufsuchen. Damit sind Sie prägend für das Bild der Justiz in der Öffentlichkeit.

Zum anderen ist es mir ein **wichtiges Anliegen, persönlich den Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bayerischen Justiz** und damit auch zu den Mitgliedern Ihres Verbands zu suchen und aus erster Hand zu hören, wo die Dinge gut laufen und wo der Schuh an der einen oder anderen Stelle vielleicht auch etwas drückt.

Ich bin deshalb heute sehr gerne zu Ihnen gekommen.

Anrede!

Zitat des griechischen Kirchenlehrers und früheren Patriarchen von Konstantinopel Johannes von Antiochia, genannt Chrysostomus, geb. ca. 349 n. Chr.

Es gibt ein geflügeltes Wort, das aus dem alten Griechenland stammt:

"Jede Rede gleicht der Belagerung der Seele des Hörers."

Und man möchte hinzufügen: Ja - jedenfalls dann, wenn sie eine gewisse Länge überschreitet. Ich werde mich deshalb kurz fassen und nur einige Themenschwerpunkte ansprechen, die mir im Moment besonders wichtig erscheinen. Beginnen möchte ich mit dem **Personalhaushalt**:

Anrede!

Personalhaushalt

Keiner der vielen Funktionsbereiche in der bayerischen Justiz hat sich in den letzten Jahren so gut entwickelt wie der Justizwachtmeisterdienst.

Ich möchte dies an ein paar Beispielen verdeutlichen:

Entwicklung des Stellenplans der Justizwachtmeister in den letzten 10 Jahren

Wenn wir uns den **Stellenplan des Jahres 2005** ansehen, finden wir dort insgesamt 859 Stellen für Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeister, und zwar in der Bandbreite von A 3 bis A 8. Davon waren rd. 11 % Eingangsstellen der Besoldungsgruppe A 3 und 6,4 % Aufstiegsstellen in A 7 und A 8.

Demgegenüber weist der Stellenplan des Jahres 2015 mehr als Tausend Stellen für Justizwachtmeister und Justizwachtmeisterinnen aus, also **über 150 Stellen mehr als noch vor zehn Jahren.**

Das **Eingangsamtsamt beginnt** nach der Strukturreform des Jahres 2011 durch das Neue Dienstrecht jetzt nicht mehr in BesGr. A 3, sondern **in A 4**. Der Anteil der Eingangssämer beträgt auch nicht mehr 11 %, sondern nur noch 6,8 %. Der **Anteil der Beförderungsstellen** hat sich also **deutlich ausgeweitet**.

Sogar die **Zahl der Aufstiegsstellen** in A 7 und höher hat sich in den letzten zehn Jahren **fast verdoppelt**, von 55 im Jahr 2005 auf 106 im Jahr 2015. Der **Anteil der Aufstiegsstellen** beträgt **10,5 %** und ist damit **so hoch, wie in keinem anderen Funktionsbereich der bayerischen Justiz**.

Im **Doppelhaushalt 2015/2016** sind 26 Stellenhebungen für den Justizwachtmeisterdienst enthalten: 13 von A 6 + AZ nach A 7 und weitere 13 von A 7 nach A 8. Damit **steigt die Zahl der Spitzenämter des Justizwachtmeisterdienstes in der Besoldungsgruppe A 8** innerhalb von nur zwei Jahren **um satte 54 %!**

Die Beförderungsaussichten und Aufstiegschancen im bayerischen Justizwachtmeisterdienst sind damit so gut wie nie zuvor.

All dies ist aber nicht übertriebener Großzügigkeit des Haushaltsgesetzgebers geschuldet, sondern findet seine sachliche Rechtfertigung in der Neuausrichtung des Justizwachtmeisterdienstes im Sicherheitsbereich und der daraus resultierenden Steigerung der Führungsverant-

wortung im Leitungsbereich der Wachtmeistereien.

Neuordnung der Funktionsbeförderungen im Justizwachtmeisterdienst

Dies haben wir im vergangenen Jahr auch zum Anlass genommen, um im Rahmen einer Arbeitsgruppe, in der auch Ihr Berufsverband vertreten war, die Kriterien, die für eine Beförderung in Leitungsfunktionen maßgeblich sind, neu zu ordnen. Kurzum bedeutet dies:

Seit 1. Oktober 2014 ermöglichen **deutlich mehr Leitungsfunktionen eine Beförderung vor allem nach A 6 + AZ und A 7, aber auch nach BesGr. A 8.** Damit stehen auch genug Dienstposten der Wertigkeit A 7 und A 8 für die modular qualifizierten Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeister zur Verfügung.

Anrede!

Es gibt künftig aber **nicht nur mehr Dienstposten, die eine Beförderung in die bisherigen Spitzenämter des Justizwachtmeisterdienstes** tragen. Nein. Wir konnten im Doppelhaushalt 2015/2016 **noch einen großen Schritt weiter nach vorn** machen:

Öffnung des Justizwachtmeisterdienstes nach A 9

Sie erinnern sich: Bereits vor über 30 Jahren wurde die Laufbahn des ehemaligen mittleren Justizbetriebsdienstes geschaffen, in die die Leiter bzw. stellvertretenden Leiter größerer Organisationseinheiten des Justizwachtmeisterdienstes bei entsprechender Aufstiegseignung sowie der Erfüllung weiterer Kriterien aufsteigen konnten. Im Doppelhaushalt 2005/2006 wurde dann

erreicht, dass die Laufbahn des mittleren Justizbetriebsdienstes bis in die Besoldungsgruppe A 8 geöffnet wurde. Nun haben wir durch das Neue Dienstrecht die Möglichkeit einer noch weitergehenden Öffnung erhalten.

Die bereits genannte Arbeitsgruppe hat sich entsprechend dem Vorschlag des Justizministeriums dafür ausgesprochen, künftig für **Leiter oder Leiterinnen einer sehr großen Zentralwachtmeisterei** eine **Beförderung bis in die Besoldungsgruppe A 9 zu ermöglichen**. A 9 ist das Eingangsamtsamt der dritten Qualifikationsebene!

Im **Doppelhaushalt 2015/2016** haben wir diese Öffnung des Justizwachtmeisterdienstes für ganz herausragende Funktionen nach Besoldungsgruppe A 9 umsetzen können. Dazu wurde das **neue Amt eines "Justizsicherheitsinspektors" bzw. einer "Justizsicherheitsinspektorin"** geschaffen. Zwei entsprechende Stellen stehen uns schon in diesem Haushaltsjahr zur Verfügung.

Das ist für Sie als Berufsvertretung der bayerischen Justizwachtmeister, aber natürlich auch für das Ministerium ein **großer Erfolg**.

In den Justizministerialblättern Nr. 2 und 3 aus 2015 sind - das haben Sie sicher schon bemerkt - diese nach BesGr. A 9 führenden Stellen bereits ausgeschrieben worden, nämlich für den Leiter oder die Leiterin der Zentralen Justizwachtmeisterei im Strafjustizzentrum bei dem Oberlandesgericht München bzw. der Zentralen Justizwachtmeisterei bei dem Oberlandesgericht Nürnberg.

Anrede!

Weitere Verbesserungen im DHH 2015/2016

Der **Doppelhaushalt 2015/2016** hält sogar noch **weitere Verbesserungen** für unsere Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeister bereit:

Erhöhung der Amtszulage zu BesGr.

A 6

Die **Amtszulage zur Besoldungsgruppe A 6 ist zum 1. Januar 2015 deutlich angehoben** worden. Sie wurde von einem Festbetrag 35,90 EUR, in eine dynamische Amtszulage in Höhe von 50 % des Unterschiedsbetrags zwischen den Endgrundgehältern der Besoldungsgruppen A 6 und A 7 umgestaltet. Die Zulage ist damit auf derzeit 67,17 EUR gestiegen. Der Justizwachtmeisterdienst verfügt und über rund 150 solcher Zulagenstellen und ist damit Hauptnutznießer dieser strukturellen Aufwertung.

Erhöhung der Amtszulage für den Vorführdienst

Außerdem angehoben wurde die **Amtszulage für Justizwachtmeister, die im Vorführdienst verwendet werden**. Diese Zulage wurde um rund ein Drittel auf 139,23 EUR aufgestockt und damit betragsmäßig an die Polizeizulage angepasst.

Anrede!

Wenn Sie all dies noch einmal Revue passieren lassen, werden Sie mir zustimmen, dass sich der bayerische Justizwachtmeisterdienst in den letzten Jahren ausgesprochen gut entwickelt hat.

Anrede!

Einsatz privater Sicherheitskräfte

Seit Anfang 2014 stehen uns auch **rund 300 Beschäftigte privater Sicherheitsunternehmen** zur Unterstützung bei den Zugangskontrollen zur Verfügung.

Natürlich wäre es mir lieber gewesen, anstelle der Privaten noch mehr Planstellen für Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeister zu erhalten. Wegen der anschwellenden Pensionslasten für die Beamtinnen und Beamten in Bayern war und ist dies aber nicht möglich.

Ich weiß, dass der Einsatz von Privaten bei vielen von Ihnen auf Vorbehalte stößt. Wir nehmen dies sehr ernst. Deshalb wird der Einsatz privater Sicherheitskräfte von uns laufend überprüft.

Da die **Erfahrungen in weiten Teilen Bayerns positiv** waren, haben wir von der Option Gebrauch gemacht, die bestehenden Verträge mit den privaten Sicherheitsunternehmen um weitere zwei Jahre zu verlängern.

Wir werden daher in den Oberlandesgerichtsbezirken Nürnberg und Bamberg sowie im Regierungsbezirk Niederbayern weiterhin mit den bekannten Firmen zusammenarbeiten.

Neuausschreibung der Sicherheitsleistungen für Oberbayern und Schwaben

Hinsichtlich des **Ballungsraums München und des restlichen Oberbayerns bzw. Schwabens** wurden unsere Anforderungen nicht immer zur Zufriedenheit erfüllt. Daher wurden in diesen Bereichen die **Sicherheitsleistungen neu ausgeschrieben**. Dies gab uns auch Gelegenheit, die vertraglichen Regelungen erheblich zu verschärfen. So wurden u.a. Vorschriften zur Korruptionsbekämpfung und Kontrollrechte hinsichtlich der Subunternehmer neu aufgenommen.

Zudem haben wir im Rahmen der Ausschreibung den besonderen Fokus auf die Qualität der Sicherheitsdienstleistungen gerichtet, wovon wir uns vor allem im Ballungsraum München eine spürbare Verbesserung erwarten.

Die **Zuschläge** wurden **inzwischen erteilt**. Die Gerichts- und Justizgebäude in **München** werden künftig von der **Fa. Pond Security Service GmbH** betreut. Diese Firma hat gute Referenzen. Zu ihren Kunden zählen beispielsweise das Amerikanische Generalkonsulat in München und die Bayerischen Arbeits- und Sozialgerichte. Für das **restliche Oberbayern** bzw. den **Regierungsbezirk Schwaben** hat sich wie bisher die **Fa. SECURITAS** im Vergabeverfahren durchgesetzt.

Anrede!

Wir werden Ihre Bedenken auch weiterhin sehr ernst nehmen und das Thema auch immer wieder auf den entsprechenden Dienstbesprechungen erörtern. Problematische Einzelfälle werden sich auch künftig nie ganz ausschließen lassen, für mich zählt aber die Gesamtbilanz. Und die ist für mich eindeutig eine positive.

Anrede!

Neue Uniform

Lassen Sie mich noch einen letzten Punkt ansprechen, der für Sie sicher von großem Interesse ist.

Wie Sie alle wissen, beginnt zum Jahreswechsel 2016/2017 die **Einführung einer neuen Dienstkleidung bei der bayerischen Justiz und Polizei.**

Meinem Amtskollegen im Innenministerium, Herrn Staatsminister Herrmann, und mir ist dabei sehr wichtig, dass die **uniformierten Beamten** möglichst **eng in die Entscheidungsprozesse eingebunden** sind, weil niemand besser als Sie beurteilen kann, ob die Dienstkleidung den Anforderungen des dienstlichen Alltags standhält.

Daher waren bereits bei der **Vorauswahl** einer neuen Uniform im Februar 2014 Justizwachmeister und Vollzugsbeamte beteiligt.

Auch am **Trageversuch** des favorisierten Modells aus Österreich, der im August 2014 begonnen und gerade erst geendet hat, nahmen insgesamt 10 Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeister sowie ein weiterer Justizwachtmeister als Mitglied der Projektgruppe teil. Diesen Beamtinnen und Beamten möchte ich für Ihr

Dank an Herrn Vater

Engagement herzlich danken. **Dies gilt in besonderer Weise für Herrn Vater, der als Koordinator viel Herzblut in die Angelegenheit gesteckt hat und sicher auch weiterhin stecken wird.**

Mitarbeiterbefragung
zur Farbgebung der
neuen Uniform

Doch mit dem Trageversuch war die Beteiligung der Bediensteten noch nicht beendet:

Vor wenigen Wochen haben wir eine **Mitarbeiterbefragung** durchgeführt, in der jeder einzelne Dienstkleidungsträger befragt wurde, ob er eine blaue oder eine grüne Uniform bevorzugen würde.

Die Umfrage ist seit kurzem abgeschlossen; die Beteiligung der Justizwachtmeister ist mit über 90 % überwältigend. Dies zeigt Ihr **Interesse** für das Thema und auch Ihre **hohe Identifikation mit dem Beruf und der Uniform**, die Sie tragen.

Hierfür danke ich jedem einzelnen Teilnehmer; ebenso gilt mein Dank dem Verband, der für die Teilnahme an der Mitarbeiterbefragung kräftig geworben hat.

Nach vorläufigem Ergebnis haben rund zwei Drittel der Teilnehmer für die Farbe blau votiert. Die Justizwachtmeister liegen damit auf einer Linie mit den Vollzugsbeamten und der Polizei.

Voraussichtlich ab Ende 2016 wird also die Farbe "blau" zusammen mit dem neuen Uniform-Design den Alltag bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften wie auch im Justizvollzug ganz wesentlich mitbegleiten.

Mit einer endgültigen Entscheidung darüber, wie die neue Uniform - abgesehen von der neuen Farbe - im Einzelnen aussehen wird, ist im Sommer 2015 zu rechnen.

Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass auch weiterhin die **Interessen der Dienstkleidungsträger aus dem Bereich des Justizvollzugs wie auch der allgemeinen Justiz**, die in einzelnen Punkten von denen der Polizeibeamten abweichen können, **Berücksichtigung** finden.

Anrede!

Dank / Schluss

Lassen Sie mich nun zum Schluss kommen.

Für die geleistete Arbeit und das hohe Engagement möchte ich **allen bayerischen Justizwachtmeisterinnen und -wachtmeistern ganz herzlich danken**.

Es ist entscheidend auch dem vorbildlichen Einsatz aller Bediensteten in den Wachtmeistereien zu verdanken, dass sich die bayerische Justiz im Ländervergleich immer und in jeder Hinsicht sehen lassen kann.

Nur miteinander sind wir eine starke Justiz. Dazu gehören alle: Richter, Rechtspfleger, Servicekräfte und natürlich entscheidend auch die Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeister!

Mein Dank gilt darüber hinaus besonders dem **Justizwachtmeisterverband Bayern** sowie **seinen Repräsentanten**, allen voran Ihnen, sehr geehrter **Herr Vorsitzender Grossmann**.

Ihr großartiges Engagement währt nun schon 20 Jahre! Dafür ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Anrede!

Ich schätze den Justizwachtmeisterverband als **verlässlichen Partner** und wünsche mir, dass wir weiterhin so vertrauensvoll, offen und kooperativ wie bisher zusammenarbeiten.

Sie können sicher sein, dass Sie für Ihre berechtigten Anliegen bei mir und bei meinen Mitarbeitern auch künftig stets ein offenes Ohr finden werden!

Die Belagerung ist beendet.